

von jedem Bauer jährlich 1 Korn- und 1 Hafergarbe („muß solche vom Hauß zu Hauß holen, und der sie zusammentragen hilfft und heimführt, dem muß Er eine Mahlzeit geben“); desgleichen von jedem Bauer 1 Zechbrod (d. i. der Reihe nach, „zechum,“ geholt) „Eines Groschen werth;“ auch von jedem Bauer und Gärtner 2 Eier („muß es auch vom Hauß zu Hauß zu zwei Jungfrauen holen lassen, denen muß Er zu essen und trincken geben nach Nothdurfft“); endlich auch Flachs auf Weihnachten: „ein jeder Bauer und Gärtner giebt vom guten Willen was er will, Flachs oder Käse; nehme es wie mans giebt“ — bemerkt der Empfänger.

Bekanntlich sind alle diese Frohndienste und Naturalleistungen seit dem Jahre 1832 nach und nach zur Ablösung gekommen, theils mit Baarzahlung, theils mit Entrichtung einer jährlichen Rente, bis in 50 Jahren das Ablösungscapital getilgt sein wird. Dadurch hat jeder Besizende freie Verfügung über seine Zeit und seine erbauten Früchte erhalten. Es würde also auch jeden selbst der hauptsächlichste Nachtheil treffen, sollte einmal wieder solch Unheil wie vor dritthalbhundert Jahren über Land und Leute hereinbrechen. Das wolle Gott verhüten! —

Nun zu dem dritten Dorfe der Kirchfahrt, das ihren nördlichen Bestandtheil ausmacht:

III. Reichenbach,

eine Stunde von Siebenlehn, zwei von Rossen entfernt, liegt bis auf eine Anzahl abgebauter Wirthschaften an den beiden meist felsigen Seiten eines geringen Bächleins, das auf den östlichen Fluren entspringt, nach Westen hin fließt und am Ausgange des Dorfs mit dem Langhennersdorfer Bache sich vereinigt. Westlich grenzt es mit Seifersdorf und Goßberg; nördlich stößt es an den großen Zeller Wald; östlich an Großvoigtsberg, dessen Spitze von der Rossen-Freiburger Straße, seit 1873 auch von der beide Städte verbindenden Eisenbahn durchschnitten wird; südlich grenzt es wieder mit Seifersdorf, durch welches sein Weg nach der $\frac{3}{4}$ bis $\frac{5}{4}$ Stunden entfernten Kirche zu Langhennersdorf führt, in welche es von jeher eingepfarrt ist. Seine Obrigkeit war seit alter Zeit das Amt